



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

mein Blick ist in diesen Tagen - insbesondere natürlich am Sonntag - in erster Linie auf Europa gerichtet.

Mit Tiemo haben wir in Brüssel und Straßburg einen herausragenden und vor allem fleißigen Abgeordneten und mit Hannes Langer aus Ihlow-Riepe einen tollen Ersatzkandidaten, der zudem noch aus meinem Wahlkreis stammt.

Europa ist unser Garant für den Frieden, für unseren Wohlstand (wir sind Export-



Weiter auf Seite 7

BEI DER EUROPAWAHL EIN DEUTLICHES ZEICHEN SETZEN

Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz verkündet, und seitdem ist es die unerschütterliche Grundlage für Demokratie, Frieden und Freiheit in Deutschland. Angesichts des 75. Geburtstags des Grundgesetzes ruft die SPD dazu auf, dieses bedeutende Ereignis zu feiern und seine Werte zu würdigen.

In einer Zeit, in der unsere Demokratie sowohl von innen als auch von außen herausgefordert wird, ist es von entscheidender Bedeutung, für die Werte des Grundgesetzes einzustehen. Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion sagt dazu: „Das Grundgesetz wurde als Antwort auf die Verbrechen und Gräueltaten der NS-Diktatur und des Zweiten Weltkriegs geschaffen. Es betont die unantastbare Würde des Menschen und legt die Grundprinzipien unserer Demokratie fest. In unserer liberalen Demokratie geht die Macht von den wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern aus.“ Jedoch sind 75 erfolgreiche Jahre keine Garantie für weitere 75 Jahre gelingenden demokratischen Zusammenlebens. Desinformation, Lügen und Propaganda

aus dem In- und Ausland haben das Ziel, die Grundfesten unserer Demokratie und des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu erschüttern. „Von allen Kräften, die unseren Rechtsstaat ablehnen und angreifen, ist derzeit der Rechtsextremismus die gefährlichste“, so Siebels.

Das Grundgesetz sei eine lebendige Verfassung und wurde im Laufe der Geschichte der Bundesrepublik weiterentwickelt. Mit der deutschen Einheit ging eine der wesentlichsten Änderungen in der Geschichte des Grundgesetzes einher: Statt des ehemaligen Auftrags zur Wiedervereinigung in Artikel 23 stehe seit 1992 der „Europa-Artikel“ in der Verfassung – für die „Verwirklichung eines vereinten Europas“.

Die Europawahl am 9. Juni ist richtungsweisend für die Zukunft der Europäischen Union. Siebels ruft alle Wahlberechtigten dazu auf, an der Wahl teilzunehmen und ein deutliches Zeichen für ein demokratisches Europa zu setzen: „In einer Zeit großer Herausforderungen und Krisen ist es entscheidend, die europäische Zusammenarbeit zu stärken. Setzen Sie am 9. Juni ein deutliches Zeichen für ein demokratisches Europa!“



SCHÜLER BEI WIARD SIEBELS IM LANDTAG

Was machen die Mitglieder des Niedersächsischen Landtages eigentlich? Diese Frage konnten sich 91 Schülerinnen und Schüler in der SPD-Landtagsfraktion beantworten. Mit dabei waren auch Lars Kűßner und Anneke Janßen aus Südbrookmerland, die beide zwölfte Klasse der IGS Marienhäfe besuchen. Im Rahmen des Zukunftstags 2024 lernten sie die Arbeit im Landtag von innen kennen. Einen Tag in die Rolle als Politikerin oder Politiker zu schlűpfen, bietet die Möglichkeit, den Parlamentsbetrieb hautnah zu erleben und dabei auch die Arbeit in der Landtagsverwaltung kennenzulernen. „Eine wirklich tolle Möglichkeit, sich auszuprobieren und verschiedene Berufszweige kennenzulernen. Ich habe mich

daher sehr gefreut, wieder eine Schülerin und einen Schüler aus meinem Wahlkreis die Arbeit im Landtag vor Ort vorstellen zu können“, so der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels.

Nach der Begrűßung durch den Fraktionsvorsitzenden Grant Hendrik Tonne wurden die Jugendlichen von den Abgeordneten Julia Retzlaff, Marten Găde und Philipp Raulfs in Inhalte und Ziele des sich anschließenden Planspiels eingewiesen. Ein Highlight war die Fragestunde mit Innenministerin Daniela Behrens. Die Schülerinnen und Schüler wollten von ihr wissen, wie sie zur Politik gekommen ist, wie ihr Alltag als Berufspolitikerin aussieht und seit wann es überhaupt Politik und Demokratie gibt. ■



GLEICH AUF ANHIEB SCHAFFTE ES WIARD SIEBELS, das Eröffnungsfass beim Bagbander Markt anzustechen.



SIEBELS: PLANUNGEN ERLEICHTERN UND BESCHLEUNIGEN

Der Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung zwischen Bund und Ländern soll Verfahren zunehmend digitalisieren, Fristen verkürzen und Genehmigungen insgesamt erleichtern.

„Dieser Pakt für Beschleunigung ist ein bedeutender Schritt für die Entwicklung unserer Wirtschaft und Gesellschaft“, so der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion. „Die 100 Maßnahmen setzen den Grundstein für wichtige Verbesserungen in unserem Land. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil bedanken, der sich erfolgreich für eine Modernisierung unseres Landes eingesetzt hat. Wir sind in Niedersachsen bereit, diese Vorschläge umzusetzen.“

Nur mit den dringend notwendigen Erleichterungen bleibe der Staat weiterhin handlungsfähig, so Siebels: „Die für unsere Demokratie entscheidenden Grundsätze von Beteiligung und

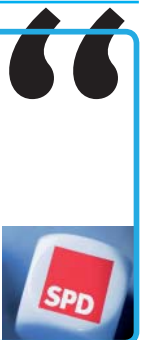
Rechtssicherheit werden nicht gestrichen. Bei aller Beteiligung erwarten Bürgerinnen und Bürger jedoch daneben zurecht auch einen handlungsfähigen Staat, der notwendige Projekte zügig umsetzt.“ Ein Beispiel dafür sei der Bau der Flüssiggas-Terminals in Wilhelmshaven oder auch das Windenergiegesetz in Niedersachsen. „Aus diesen guten Beispielen wollen wir Normalität machen.“

Neben den beschlossenen Maßnahmen hält Siebels es für essenziell, den Mitarbeitern der Verwaltungen den Rücken zu stärken: „Das Personal in den kommunalen Verwaltungen, aber auch auf Landes- und Bundesebene sind diejenigen, die die vereinfachten Maßnahmen umsetzen.“

Ihren Mut zum Handeln und ihren Mut zur Verantwortung müssen wir weiter stärken. Nur so können wir die entscheidenden Themen wie Schaffung von mehr Wohnraum, den Ausbau der Infrastruktur und von Produktionsanlagen angehen.“



Zitate aus dem Landtag



Die Abgeordneten der AfD haben am 18. April eine Rede des Grünen-Abgeordneten Pascal Leddin permanent gestört. Vizepräsidentin Sabine Tippelt musste mehrfach eingreifen.

So ein Zwischenruf von Stephan Bothe [AfD]: *Dann können wir nach Hause gehen, oder was?*

Gegenruf von Wiard Siebels [SPD]: *Ja, Sie können nach Hause gehen!*

Erneuter Zuruf von der SPD: *Dagegen hätten wir alle nichts!*

BLICK HINTER DIE KULISSEN:

Die Ihlowerinnen Johanna und Lena vom Ulricianum begleiteten Wiard Siebels während des Mai-Plenums im Rahmen eines Hospitationsprogramms.



DIE SPD SÜDBROOKMERLAND ÜBERRASCHT DIE BÜRGERINNEN mit einer schönen Aktion zum Muttertag. Beim EDEKA-Markt wurden an die Käuferinnen und Passantinnen rote Rosen verteilt; der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels beteiligte sich natürlich an dieser Aktion und stellte sich dann auch mit aufs Foto.



NEUE AUSSTELLUNG IN ENGERHAFE

Die Gedenkstätte des KZ-Außenlagers in Engerhufe ist neu eröffnet worden. Eine bewegende und beeindruckende Dauerausstellung im alten Pfarrhaus gibt Zeugnis über das dort geschehene Unrecht. Bei ihrem Besuch dankten der Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff und der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels allen Engagierten, die gegen das Vergessen kämpfen, gerade in aktueller Zeit wichtiger denn je. Unser Bild zeigt die beiden mit freiwilligen Helfern der AuricherJohanniter.

Bei der Gedenkfeier sprachen die Niedersächsische Kultusministerin Julia Willie Hamburg, Dr. Elke Gryglewski als Geschäftsführerin der Stiftung niedersächsischer Gedenkstätten, der Auricher Landrat Olaf Meinen, Superintendent Tido Janssen, eine Angehörige sowie Hilke Osterwald als Vorsitzende des Vereins Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V. Zu der Gedenkstätte gehört auch eine Dauerausstellung sowie aktuell noch eine Kunstausstellung, in die der in Fehnhusen lebende Künstler Herbert Müller eine Einführung gab.



FÜR DIE EUROPAWAHL WURDE ORDENTLICH PLAKATIERT: Unser Bild zeigt unseren Kandidaten Tiemo Wölken, MdEP mit dem Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Aurich.



MdEP TIEMO WÖLKEN aus Osnabrück (38 Jahre alt) bei einer seiner zahlreichen Reden im Europäischen Parlament in Brüssel.



BEI DER NOMINIERUNG unseres Europakandidaten war neben Katarina Barley auch Hannes Langer aus Ihlow dabei, der Ersatzkandidat.

MIT KATARINA BARLEY IN DIE EUROPAWAHL

Mit einem Traumergebnis hat die SPD Katarina Barley zur Spitzenkandidatin für die Europawahl gewählt. „Die Europäische Union ist ein Ort, den es sonst nirgendwo auf der Welt gibt“, betonte Barley nach ihrer Nominierung. Vollkommen unterschiedliche Staaten hätten sich zusammengetan, um Souveränität zum Nutzen aller abzugeben. Ob das so bleiben werde, sei eine Richtungsentscheidung, sagt Barley.

Denn die Bedrohungen der EU seien so groß wie nie – von innen wie von außen. Wenn eine Partei wie die AfD den Austritt Deutschlands aus der Europäischen Union vorschläge, sei das „Wahnsinn“, findet Barley. Großbritannien, das Heimatland ihres Vaters, sei hierfür das abschreckende Beispiel. Nach dem Brexit habe ein Haushalt in Großbritannien 10.000 Euro weniger zur Verfügung als einer in Deutschland oder Frankreich. „Das ist es, was die arbeitende Mitte bekommt, wenn sich das Konzept des Europas der Vaterländer durchsetzt“, warnt Barley.

EUROPAABGEORDNETE DER SPD AUS WESER-EMS

- Jan Klinkenborg 1979 - 1988
- Günter Lüttge 1989 - 2000
- Garrelt Duin 2000 - 2005
- Matthias Groote 2005 – 2016
- Tiemo Wölken seit 2016



DAS THEMA EUROPA interessierte viele Auricher Genossinnen und Genossen, die hierzu ins EuropaHaus Aurich gekommen waren.



WIARD SIEBELS begrüßte gemeinsam mit der Leiterin Heike-Maria Pilk den Europaabgeordneten Tiemo Wölken zu seinem Vortrag.



DAS ZAUBERTHEATER in Aurich ist als „Magischer Ort“ ausgezeichnet worden. Das trifft es gut. Eine echte Bereicherung für unsere schöne Stadt und wirklich „magisch“.

LEEZDORFER DORFFEST 2024 WIEDER MIT TRECKERKORSO UND LIVEMUSIK

Die Stimmung war prächtig, das Wetter gut und die Besucher strömten in Scharen. Erst in den frühen Morgenstunden des Sonntags endete am Wochenende das rundum gelungene Dorffest in Leezdorf.

Begonnen hatte es am Freitag mit einem bunten Treckerkorso durch den Ort. Die Beteiligung war größer als im Vorjahr. 121 Traktoren, zehn mehr als 2023, machten sich auf den Weg. Viele Leezdorfer fuhren auf geschmückten Anhängern mit. Die Vereine in Leezdorf gaben ihr Bestes, um alle kleinen und großen Besucher zufrieden zu stellen. Dafür gab es schon vorab bei der offiziellen Eröffnung am Sonntagabend lob vom Auricher Landtagsabgeordneten

Wiard Siebels. Besonderer Anziehungspunkt für Kinder war in diesem Jahr die Wiese neben dem Dorfplatz. Hier gab es Tiere zum Streicheln und anfassen, es wurde gebastelt und gespielt.



VORTRAG UND DISKUSSION ÜBER FAKE NEWS

Fake News – wörtlich übersetzt: gefälschte Nachrichten – begegnen uns täglich. Ihre Verbreitung nimmt in Zeiten des immer weiter expandierenden Internets, sozialer Netzwerke und verbesserter Informationstechnik zu. Sie erreichen alle Bereiche des privaten und gesellschaftlichen Lebens. Dabei sind die böswillig manipulierten Texte, Fotos und Videos alles andere als harmlos. Um über die zunehmenden Gefahren, die sich aus Fake News ergeben, zu informieren, kamen im Gulhof Ihnen in Engerhufe kürzlich interessierte Gäste zusammen.

Initiiert wurde der Abend im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Lass’ schnacken“ der Friedrich-Ebert-Stiftung Niedersachsen (FES) in Zusammenarbeit mit dem Europa-Haus Aurich und dem Verein „Aurich zeigt Gesicht“, so die Projektleiterin der FES, Anke Harms.

Als Referentin konnten die Veranstalter die freie Investigativjournalistin und Faktencheckerin Cristina Helberg gewinnen. Die mit vielen Medienpreisen ausgezeichnete Journalistin hat sich auf das Thema Fake News spezialisiert. Wie umfassend ihr Wissen und ihre Erfahrung sind, erfuhren die Gäste nicht nur im Vortrag von Helberg. Sie konnte auch viele Fragen beantworten, die im anschließenden Austausch auftauchten.

„Fake News sind eine Form der digitalen Kriegsführung, besonders im heutigen Spannungsfeld der vielen Krisenherde“, so

Helberg. Für Rechercheure würden sie zum Trauma. Selbst lokale krisenhafte Ereignisse, wie schwere Unfälle und Brände würden für das Verbreiten von Desinformationen vor der Haustür sofort genutzt.

Digitale Plattformen wie Tiktok, Telegramm oder Meta erleichterten die rasend schnelle Verbreitung direkt von den Verfassern zu den Empfängern der Fake News. Einzige Absicht der Verfasser sei die gezielte und direkte Manipulation möglichst vieler Empfänger.

Erleichtert werde den Manipulatoren ihr Werk durch die rasante Entwicklung der Informationstechnik. Künstliche Intelligenz (KI) ermögliche heute kaum noch erkennbare Fälschungen von Fotos, Videos und stark zunehmend auch Stimmen. Dennoch gebe es drei Merkmale, die auf gefälschte Nachrichten hindeuteten, so Helberg weiter.

- „Erstens enthalten sie meist ein kleines Gehalt an Wahrheit, das aber schon stark aufgebauscht und verzerrt wiedergegeben wird.
- Zweitens enthalten Fake News zumeist eine Beschuldigung. Direkt angegriffen werden dabei häufig Minderheiten. „Hierin liegt die größte Gefahr der Fake News für die Demokratie“, sagte Helberg.
- Drittens: Fake News sind immer bewusst erzeugt und kein Zufall.“ Die Urheber der gefälschten Nachrichten verfolgten gezielte Absichten und hätten

klare Strategien.

Besonders vor Wahlen sei besondere Vorsicht geboten, denn gerade Staaten wie Russland versuchten, über Fake News Wähler und Wahlen zu manipulieren. Davor seien auch Politiker nicht gefeit, wusste Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD im niedersächsischen Landtag, zu berichten. „Die Zahl an Fake News, die uns Politiker erreichen, nimmt stetig zu.“ Schützen müssten sie sich selbst.

Wie man sich am besten schützt, war eine von vielen Fragen aus dem Zuhörerkreis. So etwas wie Scanner für Fake News gibt es nicht. Kritisch sein, bei allem was man liest, sieht und hört, sei wohl der erste Rat. „Auf die Quelle einer Nachricht genau achten, wer ist Urheber, von wem wurde die Nachricht weitergeleitet“, lautete eine weitere Antwort. Beim Weiterverbreiten und „Liken“ solle man vorsichtig sein, um die Informationsketten zu brechen.

Die ständige Beobachtung der Entwicklung der Methoden und Technik seien Pflicht für Menschen im Informationszeitalter, wie in der Diskussion deutlich wurde.

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels nahm daraus die Bitte der Gäste mit, besonders in Schulen und Bildungseinrichtungen für entsprechende Angebote zu sorgen. Die Verbesserung der Medienkompetenz aller Konsumenten von Nachrichten werde eine große Herausforderung für die Zukunft werden.

Fortsetzung von Seite 1

nation) und für unsere Demokratie und unsere Freiheit. Das alles stünde auf dem Spiel, wenn Extremisten, besonders zur Zeit die auf der rechten Seite, wieder Macht bekämen. Durch Falschinformationen, Hass und Hetze versuchen sie, uns gegeneinander aufzubringen und das Vertrauen in die Demokratie und in unseren Staat zu unterhöhlen. Dagegen wehren sich immer mehr Menschen, weil sie eine Gesellschaft des Zusammenhalts und nicht der Spaltung wollen.

Gerne habe ich deshalb der Europawahl eine ganze Seite eingeräumt und rufe gleichzeitig alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme an der Europawahl auf.

Bei dieser Wahl geht es um unsere Demokratie. Die einfachste Möglichkeit, Extremisten zu verhindern, besteht darin, zur Wahl zu gehen und sein Kreuz bei einer der demokratischen Parteien zu machen. Darum bitte ich Sie.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr


**WIARD
SIEBELS**

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

**Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels**

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Postfach 1701
26587 Aurich
Telefon: 04941 3387 u. 9806725
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de

SIEBELS: ELEKTROMOBILITÄT FÖRDERN

Die Automobilbranche ist ein zentraler Bestandteil der niedersächsischen Wirtschaftsstrategie. Wiard Siebels, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion: „Die Transformation der Automobilindustrie ist eine gigantische Aufgabe, die politische verlässliche Rahmenbedingungen braucht – gerade auch mit Blick auf die Unterstützung und Arbeitsplatzsicherung.“ Ein zentraler Aspekt dieser Strategie sei die Förderung der Elektromobilität

als Schlüsseltechnologie. „Unsere Zielsetzung in Niedersachsen ist klar: Wir setzen uns für eine nachhaltige und faire Mobilität ein. Beim klimafreundlichen Wandel der Mobilität betrachten wir das Auto nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit anderen Mobilitätsformen. Die Elektromobilität spielt eine entscheidende Rolle bei einem emissionsfreien Pkw-Verkehr“, so Siebels. „Der Abschied von traditionellen Errungenschaften ist oft unbeliebt und wird

als Risiko wahrgenommen, auch von den Beschäftigten in der Automobilbranche. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass Betriebsräte, Gewerkschaften, Unternehmen und Verbände zusammenarbeiten und die Transformation gestalten.“ Neben der Förderung von Elektromobilität setze das Land auch auf die Weiterentwicklung von autonomem Fahren und auf die Forschung im Bereich Batterietechnologie und Energiespeicherung. ■



POLITPROMINENZ BEIM OHV AURICH: Wiard Siebels und Sebastian Schulze beim scheidenden Vorsitzenden Ulrich Mittelstädt.



AUCH WIARD SIEBELS, DEM SELFIE-KÖNIG, gelingt nicht jedes Foto - aber die halben Gesichter von Siebels und Olaf Lies sind dennoch ganz schön.